



Erasmus + VET Strategic Partnership

**IENE 8 –**

Empowerment von Migranten- und Flüchtlingsfamilien in ihren elterlichen Kompetenzen

---

**Bite-sized Lerneinheit no. 1.2**

## **DAS SETZEN VON GESUNDEN GRENZEN IN DER KINDLICHEN ENTWICKLUNG (2-6 JAHRE)**

---

Irena Papadopoulou and Runa Lazzarino

Middlesex University

August 2019



National and Kapodistrian  
University of Athens



*This project has been funded with support from the European Commission.  
This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.*

## INHALT

Kindliche Entwicklung und gesunde Grenzen.....	3
Lernfelder .....	3
Welche Bedeutung haben Grenzen in der kindlichen Entwicklung .....	3
Wichtige Punkte .....	4
Aktivität .....	6
Reflektion eines Themas der Lerneinheit .....	6
Selbsttest .....	7
Quellen .....	8
Photos' credits.....	8

## KINDLICHE ENTWICKLUNG UND GESUNDE GRENZEN

Diese Lerneinheit befasst sich mit gesunden Grenzen und ihrer besonderen Relevanz für die Eltern-Kind-Beziehung von Geflüchteten.

Außerdem erhalten Sie Hilfestellungen zum Festlegen und Beibehalten gesunder Grenzen.

### LERNFELDER

1. Die Bedeutung gesunder Grenzsetzungen für Familien
2. Die besondere Bedeutung gesunder Grenzsetzungen für Familien mit Fluchterfahrung
3. Vorschläge zum Setzen und Aufrechterhalten gesunder Grenzen

### WELCHE BEDEUTUNG HABEN GRENZEN IN DER KINDLICHEN ENTWICKLUNG

In Eltern-Kind-Beziehungen setzt der Erwachsene gesunde Grenzen, um das Kind zu führen und zu schützen. Somit geht es bei gesunden Grenzen darum, einen sicheren Rahmen zu setzen und Vereinbarungen darüber zu treffen, was akzeptabel ist und was nicht. Dabei ist die Grenze zwischen den Generationen eine Basis gesunder Eltern-Kind-Beziehungen, in denen die Rolle des Elternteils und die des Kindes getrennt und klar sind.



Sehr häufig sind jedoch Geflüchtete mit Störungen der Familienstruktur, der Rollen, tradiierter Werte und den kulturell etablierten Praktiken der Elternschaft konfrontiert.

Die Erfahrungen von Krisen und Krieg, die extremen Bedingungen der Flucht und die oft lang andauernde Unsicherheit, tragen zum Risiko eines Identitäts- und Kontrollverlusts als Individuum und als Eltern bei. Darüber hinaus kann der emotional verstörte Zustand der Eltern zu ungesunden Grenzen führen, z. B. zu Überprotektion, zur unangemessenen Härte oder sogar zur Umkehrung der Eltern-Kind-Rolle. Das Verhalten der Kinder, als Ausdruck der Internalisierung und Externalisierung von Erleben und Erfahrung, zeigt oft auf, dass gesunde Grenzen zur Orientierung sowie ein Gefühl des Schutzes und der Sicherheit gesucht werden. Geflüchtete Familien sind sowohl zeitlichen, als auch räumlichen Bedingungen der Unsicherheit und der Gefahr ausgesetzt. Eine klare Struktur, durch Grenzen des Akzeptablen und einer klaren elterlichen Position, helfen der kindlichen Entwicklung zum Positiven, dies gilt auch in unsicheren Lebenslagen.

**Arten von Grenzen:** Wichtige Grenzen in der Eltern-Kind Beziehung sind:

### 1. Physikalische Grenzen

Diese Grenze kann physisch und greifbar sein, z. B. der eigene Körper. Das bedeutet, dem Kind zu erklären, dass sein Körper nur ihm selbst gehört und es entscheidet, was für eine angemessene Berührung ist. Erklärungen, wie: "Papas Körper gehört ihm" und "Dein Körper gehört Dir" sind ein guter Anfang. Das Gespräch kann nach und nach andere wichtige Punkte umfassen. Zum Beispiel sollte das Kind ermutigt werden mitzuteilen, wenn ein Erwachsener ihnen Dinge angeboten oder angetan hat, bei denen es sich unwohl oder beschämt fühlt. Auch Absprachen zum Aktionsradius, wie z.B. Vereinbarungen, wo die Kinder sich aufhalten und spielen dürfen, hängen damit zusammen.

### 2. Emotionale Grenzen

So, wie Kinder vor Beschimpfungen und Beschämung geschützt werden, lernen sie auch, dass es nicht in Ordnung ist, anderen verletzende Dinge zu sagen. Das Überschreiten emotionaler Grenzen kann auch ungewollt durch Necken geschehen,



darum gilt es, Kindern positive Einstellungen zu vermitteln, die auf Respekt und Freundlichkeit basieren.

### 3. Verhaltensgrenzen

Verhaltensgrenzen können die beiden oben beschriebenen Arten von Grenzen umfassen und sich auf geeignete Verhaltensweisen oder Verhaltenskodizes beziehen, die häufig mit der Sicherheit verbunden sind. Kindern muss selbstverständlich deutlich gemacht werden, dass zum Beispiel das Trinken von Wasser aus einer Pfütze, das Werfen von Steinen und das Überqueren der Straße ohne Aufsicht eines Erwachsenen lebensbedrohliche Verhaltensweisen sind.

## Grenzen erklären

Wenn ein Kind klein ist, setzen wir oft Grenzen, um es zu schützen und es vor Schaden oder Gefahr zu bewahren. Aber es ist wichtig, dass Sie erklären, warum Sie Nein sagen. Wenn Sie sie beispielsweise von einem offenen Feuer wegziehen, erklären Sie dem Kind warum Sie das tun. Wenn Kinder wachsen, werden auch festgelegte Grenzen „ausgetestet“ - dies ist ein ganz normales und im Grunde sehr positives Verhalten. Überprüfen Sie die Grenzen, denn was für ein Vierjähriges Kind als Grenze schützend wirkt, kann bei einem Zehnjährigen überbehüten. Wenn die Kinder älter werden schauen Sie, welche Grenzen Sie ändern oder anpassen können, um neue Verhaltensweisen und Erfahrungen zu ermöglichen. Für ältere Kinder ist es zum Beispiel eine gute Sache, ihnen einen Teil Verantwortung für ihre eigenen Angelegenheiten zu übertragen.

Beziehen Sie dabei Ihr Kind mit ein. Handeln Sie gemeinsam die neuen Grenzen aus und Regeln aus.

Zu viele Grenzen können Abwehr hervorrufen und können möglicherweise nicht eingehalten werden. Finden Sie heraus, was Ihnen persönlich wirklich wichtig ist und was Sie loslassen können. Dabei lernen Sie, mit Geduld und Ruhe durchsetzungsfähig zu sein. Wenn Sie wütend und vielleicht überreizt sind, könnte es passieren, dass Sie ungewollt hart werden. Treffen Sie Entscheidungen über Möglichkeiten und Regeln mit Mitgefühl. Wenn gegen Regeln verstoßen wurde, folgen selbstverständlich die vereinbarten Konsequenzen.

## Grenzen als Sicherheitsnetz für Alle

Denken Sie daran, dass sich Flüchtlingskinder und Eltern durch Grenzen manchmal sicher fühlen können, wenn die Welt ansonsten außer Kontrolle zu geraten scheint. Die Welt als „unsicherer Ort“ ist ein Teil der Erfahrung, die diese Gruppe aus den Krisen- und Kriegsgebieten mitbringt. Darum gilt, dass die Erwartungen sollten klar und positiv sein sollten. Für unruhige Flüchtlingsfamilien,



deren Leben völlig durcheinander geraten ist, ist dies äußerst relevant. Die Einrichtung eines vereinbarten Tages- und Familienablaufs ist dann häufig für alle Familienmitglieder beruhigend. Vereinbarte Routinen und Regeln ermöglichen es, kulturelle Gewohnheiten beizubehalten und die Zeit und den Raum aller zu schützen. Ein Kalender oder ein Poster für Routinen, Aufgaben und Regeln zu haben, kann sehr hilfreich sein und Freude bereiten.

Ein Beispiel dafür sehen Sie hier. Die Abfolge der Routinen ist als Bilder und als Schrift vorhanden. Das Ritual einander einen „Guten Tag“ zu sagen und eine „Gute Nacht“ zu wünschen, geben emotional Sicherheit und Orientierung über die Vereinbarungen. Zugleich bleibt den Kindern der Freiraum die Handlung selbst vorzunehmen.

## AKTIVITÄT

Erstellen Sie Ihr eigenes visuelles Poster kreativ. Wählen Sie einen täglichen oder wöchentlichen Zeitplan. Vermerken Sie darauf die wichtigsten Aufgaben, Regeln und Werte der Familie. Gestalten Sie dies als Familie gemeinsam - und planen Sie Belohnungen für Erfolge ein!



## REFLEKTION EINES THEMAS DER LERNEINHEIT

## SELBSTTEST

Grenzen sind für geflüchtete Familien nicht relevant	Wahr	Falsch
Ältere Kinder warden die Grenzen, die die Eltern gesetzt haben, oft austesten	Wahr	Falsch
Es ist unwichtig, Kleinkindern Regel zu erklären, da sie es nicht verstehen würden	Wahr	Falsch
Das Aushandeln von Grenzen würde den Verlust der elterlichen Kontrolle bedeuten	Wahr	Falsch
Visuelle Zeitpläne können der ganzen Familie helfen, sich an eine Routine zu halten	Wahr	Falsch

## QUELLEN

<https://www.familylives.org.uk/advice/early-years-development/behaviour/setting-boundaries-for-toddlers-and-preschool-children/>

<https://childdevelopmentinfo.com/development/set-your-child-up-for-success-by-teaching-healthy-boundaries/#gs.u0efpp>

[https://www.canr.msu.edu/news/boundaries and expectations are important parenting tools](https://www.canr.msu.edu/news/boundaries_and_expectations_are_important_parenting_tools)

<https://childmind.org/article/teaching-kids-boundaries-empathy/>

## PHOTOS' CREDITS

Page 3 Photo by Rja Abdulrahim/The Wall Street Journal

Page 4 Photo by Jahi Chikwendiu/The Washington Post via Getty Images

Page 5 Illustration by Lauren Cat West